

## SAMSUNG GALAXY S24-SERIE

Mit dem Galaxy S24, dem S24 FE, dem S24+ und Galaxy S24 Ultra hat Samsung vier Top-Smartphones im Angebot.



Mit dem Galaxy S24 läutet Samsung die Ära des AI-Phone ein. Die hauseigene Künstliche Intelligenz Galaxy AI soll euch im Alltag kräftig unter die Arme greifen. Sie steht euch auf allen vier Modellen zur Verfügung - ohne Einschränkungen.

Dennoch gibt es Unterschiede zwischen S24, S24 FE, S24+ und S24 Ultra. Sie betreffen unter anderem Prozessor, Display und Speicher, aber auch die Kamera und die Verarbeitung der Geräte. Nachfolgend klären wir euch über die Unterschiede auf, so dass ihr entscheiden könnt, ob ihr lieber 749 Euro für das S24 FE, 899 Euro für das Galaxy S24, 1.149 Euro für das S24+ oder 1.449 Euro für das S24 Ultra ausgeben wollt.

Fangen wir mit den Äußerlichkeiten an. Das Galaxy S24 ist weiterhin das kompakteste Handy der Reihe. Es misst 147,0 x 70,6 x 7,6 mm und wiegt 167 Gramm. Das S24+ ist mit 158,5 x 75,9 x 7,7 mm und einem Gewicht von circa 196 Gramm deutlich größer und schwerer, fällt allerdings nicht so klobig aus wie das S24 Ultra, das 162,3 x 79,0 x 8,6 mm misst und über 230 Gramm auf die Waage bringt. Das S24 FE ist in etwa so groß und schwer wie das S24 Ultra. Es misst 162 x 77,3 x 8 Millimeter und wiegt laut Samsung 213 Gramm.

Beim Design gleicht Samsung das Ultra-Modell an die FE-, Basis- und die Plus-Variante an. So besitzt das S24 Ultra kein Curved-Display mehr, sondern die Displayränder gehen hier wie bei den beiden anderen Modellen flach in den Rahmen über. Das ist bemerkenswert, denn schließlich hatte Samsung einst den Grundstein für den Trend zum Curved-Display gelegt. Nun beerdigt das Unternehmen dieses offenbar wieder.



Samsung setzt bei S24, S24+ und S24 Ultra auf ähnliche Farben. Das S24 Ultra gibt es jedoch in dunkleren Tönen zu kaufen, als die übrigen Modelle. (Quelle: Netzwelt)

Als Begründung nennt Samsung hierfür Feedback aus der Community. So hätte das Curved-Display viele von euch beim Schreiben mit dem S-Pen auf dem Display des Galaxy S23 Ultra gestört. Der Rahmen des S24 Ultra selbst ist aber weiterhin gewölbt. Beim S24 und S24+ ist auch er hingegen flach. Insgesamt weisen die beiden günstigeren Modelle eine rundere Designsprache auf. Das S24 Ultra ist hingegen eher kantig, was auch daran liegt, dass der Bedienstift S-Pen im Gehäuse Platz finden muss. Dieser wird vom S24, S24 FE und S24+ hingegen nicht unterstützt.

Unterschiede gibt es auch in der Verarbeitung. So besteht der Rahmen des Galaxy S24 Ultra nun aus Titan und nicht mehr aus Aluminium. Bei den Ausführungen S24, S24 FE und S24 Plus setzt Samsung hingegen weiterhin auf einen Alu-Rahmen. Das Display des Galaxy S24 Ultra wird zudem durch eine neue Variante des Gorilla Glass von Corning namens "Amor" geschützt. Dieses soll nicht nur robuster sein, sondern auch für weniger Reflexionen sorgen. Beim S24 und S24+ kommt hingegen die ältere Ausführung Gorilla Glass Victus 2 als Displayschutz zum Einsatz. Das FE-Modell muss mit dem noch älteren Victus+ Vorlieb nehmen.

Auch bei den Farben macht Samsung in diesem Jahr einen Unterschied zwischen S24 und S24+ sowie S24 Ultra. Zwar gibt es alle drei Modelle in den Farben Schwarz, Grau, Violett und Gelb zu kaufen, beim S24 und S24+ setzt Samsung aber auf hellere Töne, beim Ultra-Modell auf dunklere Töne dieser Farben. Das FE-Modell ist hingegen deutlich bunter. Ihr könnt es in den Farben Blau, Schwarz, Grün und Gelb kaufen.

Ein Upgrade gegenüber den Vorgängern haben in der S24-Serie die Displays der Modelle S24 und S24+ erfahren. Sie sind zum einen größer geworden: Statt 6,1 Zoll bietet das S24 nun eine Bild diagonale von 6,2 Zoll und beim S24+ wächst der Screen von 6,6 auf 6,7 Zoll. Zum anderen kann die Bildwiederholrate nun zwischen 1 und 120 Hertz variieren.

Bislang war solch eine feine Abstufung dem Ultra-Modell vorbehalten. Die niedrigste

Bildwiederholrate beim S23 und S23+ lag hingegen bei 48 Hertz. Unterschiedlich bleibt jedoch die Auflösung. Der Bildschirm des S24 löst in Full HD+ auf, die des S24+ und S24 Ultra hingegen in QHD+.

Trotz der größeren Bilddiagonale haben sich die Abmessungen des S24 und S24+ im Vergleich zu ihren Vorgängern übrigens nicht wesentlich verändert. Das liegt daran, dass Samsung die Bildschirmränder hier nach eigenen Angaben um 15 Prozent verkleinert hat.

Das FE-Modell bietet keine LTPO-Technik. Die Bildwiederholrate variiert hier nur zwischen 60 und 120 Hertz. Es handelt sich aber ebenfalls um ein OLED-Display, dessen Auflösung aber nur Full HD+ beträgt. Mit 6,7 Zoll ist es so groß wie der Screen des S24+.

Samsung setzt bei der S24-Serie auf drei unterschiedliche Prozessoren. Im Galaxy S24 und S24+ kommt der selbst entwickelte Chipsatz Exynos 2400 zum Einsatz, im FE-Modell findet mit dem Exynos 2400e eine modifizierte Variante von diesem Verwendung. Diese weist eine minimal geringere Taktgeschwindigkeit auf als das 2400er Modell.

Das S24 Ultra wird hingegen vom Qualcomm Snapdragon 8 Gen 3 for Galaxy angetrieben. Hierbei handelt es sich um eine speziell für Samsung entwickelte Variante des Snapdragon 8 Gen 3. Diese weist Samsung zufolge eine höhere Taktung und eine verbesserte NPU-Leistung im Vergleich zum regulären 8 Gen 3 auf, der beispielsweise im [Xiaomi 14](#) zum Einsatz kommt.

Laut Samsung soll es keine Unterschiede bei den KI-Features durch die unterschiedlichen Prozessoren geben. Warum setzt Samsung diesmal auf unterschiedliche Chips? Laut Samsung spielen bei dieser Entscheidung viele Faktoren eine Rolle - unter anderem etwa wie eine zuverlässige Verfügbarkeit und unterschiedliche Netzwerkspezifikationen der Märkte.

Das Galaxy S24 und das S24 FE bieten 8 Gigabyte Arbeitsspeicher (RAM) und sind wahlweise mit 128 oder 256 Gigabyte Gerätespeicher erhältlich. Die Plus- und die Ultra-Variante sind jeweils mit 12 Gigabyte RAM ausgestattet und mit 256 oder 512 Gigabyte Gerätespeicher erhältlich. Exklusiv im Samsung Store soll es zudem ein S24 Ultra mit 1 Terabyte Speicher zu kaufen geben.

Bedingt durch die unterschiedlichen Displaygrößen und Abmessungen unterscheiden sich die drei Geräte auch bei der Akku-Kapazität. Das S24 weist einen 4.000-Milliamperestunden-Akku auf, das S24 FE einen 4.700-Milliamperestunden-Akku, das S24+ einen 4.900-Milliamperestunden-Akku und beim Ultra-Modell kommt ein Akku mit einer Kapazität von 5.000 Milliamperestunden zum Einsatz.

Nichts geändert hat sich an der Ladegeschwindigkeit. Das S24 und das S24 FE können mit maximal 25 Watt geladen werden, die beiden anderen Modelle mit bis zu 45 Watt.

S24, S24+ und S24 Ultra bieten eine 12-Megapixel-Frontkamera, das S24 FE hingegen eine 10-Megapixel-Selfiekamera. Beim S24 und S24+ verbaut Samsung eine Triple-Kamera auf der Rückseite. Diese besteht aus einem 50-Megapixel-Hauptsensor, einem 10-Megapixel-Teleobjektiv, das eine 3-fache optische Vergrößerung erlaubt, sowie einer

12-Megapixel-Ultraweitwinkel-Kamera. Auch das S24 FE verfügt über so eine Triple-Kamera, die Auflösung des Teleobjektives ist hier aber auf 8 Megapixel reduziert.

Beim Galaxy S24 Ultra kommt hingegen eine Quad-Kamera auf der Rückseite zum Einsatz. Als Hauptkamera fungiert hier ein 200-Megapixel-Sensor. Als weitere Kameras kommen wie bei den anderen Modellen ein 3-faches Teleobjektiv sowie eine Ultraweitwinkel-Kamera zum Einsatz. Die Auflösung ist hier identisch zum S24 und S24+. Zusätzlich verbaut Samsung aber noch eine 50-Megapixel-Kamera, die eine 5-fache optische Vergrößerung erlaubt.

Wer sich ein neues Samsung-Handy vornehmlich wegen der Kamera kauft, sollte direkt zum Galaxy S24 Ultra greifen. Es bietet die beste Kamera der Reihe. Das Ultra ist auch Pflicht für alle Fans der inzwischen eingestellten Note-Serie, denn es bietet als einziges Modell Unterstützung für die Bedienung mit einem Stylus.

Wer hingegen bei der Kamera Kompromisse machen kann, sollte sich vor allem die Frage stellen, welches Format besser gefällt: das kompakte S24 oder das wuchtige S24 Ultra. Das Plus- und das FE-Modell sind wie in den Jahren zuvor ein Kompromiss aus beiden Welten.